

N<sup>o</sup> 7. Mund-Löcher zu heylen.

**D**en Mund mit Maulbör- / Saft gewaschen / heylet / so man aber den Saft nicht haben kan / soll man das Kraut in Wein sieden / und mit der Bräh den Mund sauber waschen.

N<sup>o</sup> 8. Ein anders.

**G**em/ Schafften/ Heu/ Wasser heylet die Löcher / so man sich dar- mit gurgelt.

N<sup>o</sup> 9. Wann der Mund übrige Feuchtigkeit hat.

**M**an nehm gepulvertes Reiß/ Mehl mit Wein gemischt / wie ein Sälzl/ darmit die Zung oft geschmirt / vertreibt das Geißern im Mund/ den Mund auch mit Wein/ so mit Reiß gesotten / außge- waschen/ hilft auch.

Item: Der Meer- Zwissel- Essig.	fol. 37.	Num. 5.
Item: Der Ruff- Saft.	fol. 46.	Num. 20. 21.
Item: Das köstliche Cardobenedict- Del.	fol. 61.	Num. 6.
Item: Das Pulver für die Mundsäul.	fol. 104. 105.	Num. 47. 48.
Item: Der rothe Stein.	fol. 127.	Num. 21.

**Vor das Maul- Wesperz kan man  
dieses brauchen.**

**R**osmarin- Blüe/ Salve / Perchtram / Isop / Schlüssel- Blüml- Kraut/ jedes was man mit 3. Fingern fassen kan/ Saltrian / was man zweymal mit 2. Fingern fassen kan / Perchtram- Wurzel anderthalb Quintl/ schneids und hacks/ in Salve- Wasser gekocht und gesehen/ darzu thue Rosmarin- Blüe/ Zucker 1. Quintl/ Maulbör / Saft 2. Quintl/ Spiritus Vitrioli 10. Tropffen/ alles durch gesehen/ und dis Wasser zum Einsprigen.

**Mutter- Zustand.**

Die Dieta wie in Frauen- Zuständen.

N<sup>o</sup> 1. Suppen für die Mutter.

**M**an nimbt ein frisches Kühe- Roth/ und treibts in einer Fleisch- oder eingebrenten Suppen ab/ alsdan seyht mans / und laßt ein wenig Muscatblühe darin sieden/ wie auch ein wenig Kimmel / alsdan trinckt man etliche Löffel voll warmer / es ist vor die Mutter gar gut.

B b b 2

Der



Der Versohn/ der man es brauchen will/ darff man es nicht sagen/ dann es ist etwas graulich.

N<sup>o</sup> 2.

Für die Mutter.

**M** An nehm 3. Wallische Nuß/ und brat dieselben in einer Blut / daß die Schallen darvon verbrinnen/ und gib den Kern dem Menschen zu essen/ es ist bewehrt.

N<sup>o</sup> 3.

Für die Mutter so übersich steigt.

**R** Otthe Corallen/ Perl- Mutter præparirt / geschabenes Helffens- bein/ deren jedes 1. halb Loth/ untereinander gemischt / von diesem Pulver 3. oder 4. Messerspiß in Melissen- Wasser eingenommen / darzu aber jedesmal einen halben Löffel voll Pomerantschen-Geist / und 3. oder 4. Tropffen Vibergail, Tinctur genommen / dieses druckt nider die Dämpff der Mutter/ und laßt solche nicht übersich in Kopff steigen / stärckt auch die Mutter trefflich.

N<sup>o</sup> 4. Für das Reißen und Aufsteigen der Mutter.

**J** Imb Chamillen/ so vil man zwischen 3. Fingern fassen kan / binde es in Tüchl/ legß in ein wallende Hünere-Suppen/ laß ein Sud thun/ druckß auß/ und trinck die Suppen darvon.

N<sup>o</sup> 5.

Ein anders.

**S** Tem: 5. Schaaf-Bonen/also frisch du sie bekommen kanst/ zertreib sie in einem zimblischen Trunck Wein/ der so warm sey / als man ihn wol erleyden mag/ und gib ihrs zu trincken.

N<sup>o</sup> 6.

Noch ein anders.

**S** Tem/ nimb ein Weiß von Hünere-Mist/ so groß als ein Urbes / zertreib es in einem Löffel voll Wein/ gib es ein/ es ist gewiß.

N<sup>o</sup> 7.

Vor die Mutter.

**J** Imb vor 2. Pfenning Kimmel / und sied den in Wasser / trinck defß Abends und Morgens warm/ leg den Kimmel in ein Säckl warmer auff den Nabel/ so legt sich die Mutter an ihr rechte Statt.

N<sup>o</sup> 8.

Ein anders.

**S** Tem: Schiess ein Nuchhörnl / und laß selchen / oder dürr werden mit Haut und Haar / und mit diesem rauch dich / so eine an der Mutter leydet/ die soll ein Tachsen- Fleisch essen / so wird sie der Mutter befreyet.

N<sup>o</sup> 9.



N<sup>o</sup> 9. Noch ein anders.

**S**tem/ nimb Rebhünnel/ Federl/ und zünds an/ ob einem Liechtel/  
daß der Rauch in das Maul und Nasen/ Löcher geht/ so legt sich  
die Mutter/ und wird besser.

N<sup>o</sup> 10. Mehr ein anders.

**S**tem/ Muscatnuß oder die Blüe/ zünd man auch an/ und raucht  
die Frau darmit/ daß ihr der Rauch in das Maul kombt.

N<sup>o</sup> 11. Wieder ein anders.

**S**tem: Leg ihr Bermuth in die Schuh/ und lasse sie darauff  
gehen.

N<sup>o</sup> 12. Noch ein anders.

**U**mb Bermuth und Weinrauten eines so vil als des andern/hackts/  
rösts in Baumöl/ biß es weich wird/ streichs auff ein Tüchl wie  
ein Pflaster/ und legß warmer auff den Nabel.

N<sup>o</sup> 13. Ein bewehrte Kunst/ so einer die Mutter  
übersich steiget.

**M**an nimbt Rosen/ Blätter 1. Hand voll/ und 10. oder 15. ganze  
Gewürz-Nägerl/ binds in ein leinenes Tüchl ein/ sieds in Mal-  
wasser/ so lang als ein hartes Ey/ legß der Frauen/ so warm als  
sie es erleyden mag/ vor den fordern Leib ganz gemacht/ doch soll sie be-  
deckt seyn/ daß der Dampff nicht übersich ins Haupt kombt/ biß sich die  
Mutter gesetzt hat.

N<sup>o</sup> 14. Ein anders.

**S**tem: Nimb Abrutten/ Segenbaum/ Sonnabend-Gürtl/ straißs  
ab/ mach ein 2. Span langes Säckl/ fülls mit den Kräutern voll  
an/ thue es in ein heisses Wasser/ laß kochen/ daß die Kräuter  
sein weich werden/ legß warm auff die Keyh/ wans kalt werden/ wärme  
es wieder.

N<sup>o</sup> 15. Für das Reissen der Mutter.

**M**an nehme ein Löffel voll Hönig/ 3. Löffel voll Baumöl/ durchein-  
ander zergehen lassen/ auff ein Tüchl gestrichen/ darvon ein Pflas-  
ter auff den Nabel/ und eines auff das Creutz gelegt/ oder etliche  
Massix-Kerner geschluckt.

B b b 3

N<sup>o</sup> 16.



N<sup>o</sup> 16. Ein anders darvor.

**W**irdes Mutter-Kraut in ein Säckl genähet / und unter der rechten Brust getragen / wans nimmer rücht / muß man ein anders nehmen.

N<sup>o</sup> 17. Noch ein anders.

**G**iem/ mach Baumöl warm/ reib ein Muscatnuß darein/ thue es in ein Nußschaalen/ legs über den Nabel.

N<sup>o</sup> 18. Mehr ein anders.

**G**iem/ nimb Prassenkraut/rechtes Balsamkraut/schneids klein/ wie auch Chamillen und Bermuth / vermisch mit ein Ah / bachs in Schmalz und Del/ leg das Pfänzl warmer auff den Bauch.

N<sup>o</sup> 19. Ein anders.

**G**iem/ schmir den Nabel / Herz / Grübl / Genäck und Schlass mit Muscatnuß/ Sälbel.

N<sup>o</sup> 20. Mehr ein anders.

**G**iem / ein vierfaches Tuch in Malvasier gewaickt / über den Bauch gelegt.

N<sup>o</sup> 21. Mutter-Säckl.

**U**im ein subtiles Schleyer-Flechl / mach ein Säckl 2. Finger breit / schneid Affang gar klein / fülle es ein / und nähe das Säckl wie ein Waderähel breitlecht ab / und leg es auff den Nabel.

N<sup>o</sup> 22. Wann die Mutter einer Frauen auffsteigt.

**U**imb 1. Hand voll Chamillen/ Bermuth / braun Münken / Mutterkraut / von jeden 1. Hand voll / etliche Lorbeer/ ein Muscatnuß / ein Stück Bibergeil mit Ayrn angemacht / wie ein Pfänzl in Del gebachen / und der Frau / so warm sie es erleyden kan / auff den Bauch gelegt / auff den Kopf ein wenig gestoffenen Fenichl / Muscatnuß / Muscatblüe / Lorbeer mit Schäller und allen / auff Haus- Brodt / Rindten gesträt / und auff die Schaitl gelegt.

N<sup>o</sup> 23. Ein anders darvor.

**U**imb ein Dertl Wachs- Kerzen / mach unten ein Ringl / das stehet / darnach nimb 1. Seitel Häserl / und zünd das Licht an / setz auff den



den Nabel/und stürz das Häserl darüber/das Liechtl laß darunter brennen/ das zieht die Mutter wieder in ihr rechtes Orth.

N<sup>o</sup> 24. Für die Mutter.

**U**mb Gahel. oder Mutterkraut sambt der Blie /schneid es klein / nimb ein Uy/ rühre das Kraut darunter/ machs in ein Schmalz / wie ein Pfänzl/ legs zwischen 3. Lüchl auff den Nabel / so warm du es erleyden magst/ es kan den Tag oft gebraucht werden / erwärmet die Mutter/ und bringts wieder an ihr rechtes Orth.

N<sup>o</sup> 25. Vor die Beer-Mutter.

**W**ann es dir ankombt / so leg gleich unter beede Armben ein Püschel Liebstöckl Blätter / es seyn dürr oder grün / esse ein wenig / das thue so oft/ als es dir ankombt/ und auff den Nabel gelegt/ ist gut.

N<sup>o</sup> 26. Für Auffsteigen der Beer-Mutter.

**U**n nehme Zibeth einer Linsen groß / laß das mit ein Finger ganz wol in den Nabel reiben / so lang biß sie gedunckt / daß ganz hinein sey/ dann heisse sie still ligen/ mit an sich gezogenen Füßen/ und daß sie den Bauch warm halte.

N<sup>o</sup> 27. Für das Reissen und Auffsteigen der Mutter.

**U**ch 2. Span lange Seiten Säckl / fülle sie mit abgestreiften Sonnabend-Gürtl/ laß im Wasser sieden / druckts auß/ legs so warm umb die Lend/ als du es erleyden kanst/ wird es kalt / wärme es wiederumb/ es kan auch ohne Schaden einer Kindl-Betherin gebraucht werden.

N<sup>o</sup> 28. Vor die Mutter.

**L**istlich nimb Wermuth / Wolgemuth / Fenichl / Bachmolden / Cronabethhör / eines so vil als des andern / die Kräuter grob lecht geschnitten/ das andere ein wenig zerstoßen / in ein Säckl eingehähet/ das Säckl ob ein heißen Ziegel fein gewärmet / und auff den Bauch gelegt.

N<sup>o</sup> 29. Ein gute Suppen vor die Mutter.

**L**istlich nimb ein Seitl gute Fleisch. oder Hennen-Suppen/ von 3. Petersil-Wurken das Inwendige herauf / und thue es weg das andere aber schneid klein / und leg es in die Suppen / wie auch 3. Mut.

Mut.



Mutter: Nägerl / von einer Muscatnuß wo die Blüe daran / die halbe Blüe aber nur allein / 2. Blüe Saffran / dieses alles in der Suppen ein Viertl stund sieden lassen / darvon zu Morgens und Nachmittag 5. Löffel voll getruncken / die letzten 2. oder 3. Tag so man nicht recht ist.

N<sup>o</sup> 30. Säckl zu Laxier- und Reinigung der Mutter.

**U**mb Graß- Wurzel / Zigori- Wurzel / jedes 3. Quintl / Steinwurz / hel 2. Quintl / Hirschenzungen / Samander- Blätter / Drtermenig und Frauen- Haar / jedes ein halbe Hand voll / Senetblätter drits halb Loth / Rhabarbara 3. Quintl / Wällische Weinbörl 2. Quintl / präparirten Weinstein ein halb Quintl / dieses alles schneide klein / thue es in ein Säckl / gieß darauff anderthalb Seidl Zigori- Wasser / Wein auch so vil / dieses aber siede heiß / und bedeck das Geschir / laß es an einem warmen Drth stehen / und trincke alle Tag in der Frühe ein halb Seidl / so lang biß diser Wein auß ist / so oft mans trincket / muß man das Säckl völlig außstrucken / dieses muß man trincken 8. Tag vorhero als man die Monath- Reinigung bekommet.

N<sup>o</sup> 31. Suppen vor die Mutter / macht auch fruchtbar.

**U**n nimbt die obern Spizl von Saturey 9. Stückl / von Salve 9. Blättel / Mutterkraut 9. Herzl / Mutter- Muscatnuß 3. Mutter- Nägerl 9. Saffranblüe 15. dieses alles zusammen gethan / in ein Häfen von 2. Maß / darauff gossen 2. Maß Bier / welches wol abgelegen ist / der es aber nicht leyden kan / kan frisch Wasser nehmen / ich halt aber ein gute Fleisch- Suppen vor das beste darauff zu gießen / und das Häfen wol mit einem Zaig vermachet / und sieden lassen / so lang biß der dritte Theil eingesotten ist / alsdan lassen kalt werden / und auffgemacht / darvon muß man Frühe / und auff die Nacht warmer / jedesmal ein Viertl Seidl trincken / sied mans in Bier / so kan man die Suppen mit ein Urdotter und Butter abgießen / als wie ein rechte Bier- Suppen / auch in Wasser wann es mit Wasser gesotten wäre / und in der Frühe muß man 1. Stund darauff fasten / und auff die Nacht muß mans auch erst ein Stund nach dem Nacht- Essen nehmen / und solches 9. Tag continuis ren / wann man sein Zeit hat.

Item: Das Wasser.	fol. 11.	Num. 26.
Item: Das gute Mutter- Wasser.	fol. 16. 17.	Num. 38. 39. 40.
Item: Das stinckende Mutter- Wasser.	fol. 17.	Num. 41. 42.
Item: Das Brodreißende Wasser.	fol. 19.	Num. 46.
Item: Die löstliche Mutter- Latwergen.	fol. 55.	Num. 4.
Item: Das Cardobenedict- Del.	fol. 61.	Num. 6.

Item:



Item: Köstliche Braunmünzen: Del.	fol. 69.	Num. 25.
Item: Die Allabaster: Salin.	fol. 73.	Num. 1.
Item: Die gute Mutter: Salben.	fol. 80.	Num. 15.
Item: Der Rauch vor die Mutter.	fol. 113. 114.	Num. 18. 19. 20.
Item: Der Kräuter: Wein.	fol. 375.	Num. 2.
Item: Die 2. Mittel.	fol. 453.	Num. 5. 6.

## Tranck vor die Melancholey.

Die Diæta wie in Miltz: Zuständen.

N<sup>o</sup> 1. Dises Tranck soll man also machen.

**N**imb Rhabbarbara der besten / Camel: Stroh / jedes 5. Gerstens: Körnl schwarz / Boragi: Blüe / Dchsenzungen: Blüe / Scabiosa / Violen / jedes ein Quintl / Dchsenzungen / Ehrenpreis / Glachs: Seiden / Mutterkraut / jedes ein halbe Hand voll / Deppich / Fenichl / Rapontica, Petersil / weissen Beigl / Wegrich: Wurzen / jedes andert: halb Quintl / Englsüß / süß Holz / jedes anderthalb Quintl / Rinden von gelben Mirobolanen / auch von Cebuli Mirobolanen / jedes ein halb Loth / Weinbörl / Deppich: Fenichl: Peterlein: Nessel: Saamen / jedes 1. Quintl / Senecblätter anderthalb Loth / Zimet / Imber / jedes 1. Quintl / dises alles in 3. Maß Wein / und 2. Maß Wasser gesotten / daß der halbe Theil bleibe / alsdann brauch dises Getranck folgender Massen: Nimb deß gesottenen Wassers einen zimlich Becher voll / thue darzu Syrupum de Epithymo, de Cichorio cum Rhabarbara 1. Loth / Electuar. de Pfyllio 2. Quintl / Confectio Hamech dritthalb Quintl / ein wenig Zimet: Wasser auch darzu / obbemelte Stück seynd in der Apo: thecken zu bekommen / von disem Tranck soll man allzeit 5. Stund vor dem Essen nehmen 7. Loth auff einmal.

N<sup>o</sup> 2. Ein gute Medicin zu Reinigung deß Geblüts.

**P**etonia: Kraut 3. Hand voll / Boragiblüe und Kraut 2. Hand voll / Erdrauchkraut 1. Hand voll / Tausend: Gulden: Kraut was man mit 5. Fingern fassen kan / dises alles geschnitten / und sauber auff: gedörrt: und zusammen gemischt / alsdan nimbt man darvon / und kocht es wie ein Thee, zuckerts und trinckt es; wann man will / daß es etwas laxiren soll / so nimbt man etwas / wann mans kocht / von Pinckel: Kraut darunter. Gesezt auff dise obstehende Masse / wann man in Bereitschaff / ein Schall voll will haben / nimbt man von dem Pinckel: Kraut 2. Hand voll darunter.

CCC

Item: